

Detaillierung - Datenmodell

Auftragsdaten

- * Auftragskopf
 - Erweiterung der Befund- und Rechnungsanschriften
Rechnungs-, Befund-, Hauptversicherer-, Befundduplikat-, Rechnungsduplikatan-
schrift (für Fax- und Papierbefunde)
- * mehrere Rechnungsteile pro Auftrag (Splitaufträge)
- mehrere Mandanten und mehrere Abrechnungsarten je Auftrag
- * Erweiterung der Untersuchungsteile um:
 - Dringlichkeit, Verweis auf Materialien, Messplatz, Messdaten, MessUser, Rohwerte
aus Online, Stornofunktion, gesperrt Funktion
- * Neu sind die Probenteile im Auftrag (Probengefäßverwaltung)
 - ProbenID, Probenstatus, Probenmenge, Abnahmezeit, Lokalisation, Probenbe-
schreibung, Dringlichkeit, Gerätesequenz, Stimulation, Archivtyp, letzte Messung,
Verdünnung
- * Auftragstexte
 - Erweiterung der Textmöglichkeiten
Auftragstexte, interne Infotexte, Ergebnistexte, Validationstexte, Befundtexte,
Rechnungstexte usw.

Einsenderstammblatt

- * Adressenerweiterungen
 - Befund- und Rechnungsadressen
- * Einführung mehrerer Befundsprachen
einsenderabhängige Befundsprache
- * weitere Fachrichtungen
- * zulässige Abrechnungsarten
- * Erweiterung der Suchbegriffe
- * variabel Befundsortierung je Einsender
- * Erweiterung der Rabattgruppen
- * Erweiterung der einsenderspez. Texte
- * Textsuche und Pflege aus der Einsenderpflege heraus
- * Pflege der Banken und Gesu-Ämter aus der Einsenderpflege
- * Protokollführung über sämtliche Einsender-Stammdatenveränderungen und Aus-
wertung
- * Differenziertes Ausblenden von Tab-Zungen (z. B. Abrechnung) nur für zugelas-
sene User

Detaillierung - Datenmodell

Verfahrensstammblatt

- * Einführung von Alternativmaterialien
- * Erweiterung der Statusfelder
 - befundrelevant, befundauslösend,
 - Probenangaben wie: Menge erf., Zeit erf., splitten erlaubt, als Bestät. erlaubt, Text zum Ansatz
- * Erweiterung der QK-Angaben und Medianawerte
- * Erweiterung der Suchschlüssel
- * Erweiterung der verfahrensspez. Texte
- * Einführung der Mandantenzuordnung im Verfahren
- * Einführung von: Grafiken, Beilagen und Bildern auf dem Befund
- * Einführung von Fremdsprachen auf das Verfahren bezogen
- * Erweiterung der Versionshaltung
- * Alarmwerte (Extremwerte) und pathologische Werte sind nach Alter und Geschlecht differenzierbar
- * Textsuche und Pflege aus der Verfahrenspflege
- * Protokollführung über sämtliche Verfahrens-Stammdatenveränderungen und Auswertung

Textstammblatt

- * Erweiterung der Textzeilen auf unbegrenzte Zeilenzahlen
- * Erweiterung der Anzahl Textbausteinanzahl
- * Einführung von Texttypen
 - Auftragstexte, Info-Texte, Befundtexte, Validationstexte, Rechnungstexte, QK-Texte usw.
- * Einführung von Textbereichen und Textgruppen (Erleichterung bei Textabfragen im Regelwerk)
- * Erweiterung der Textbits
 - Zwischenergebnis, Textverwendung, Textabteilung, noch nicht übersetzt, Unters. nicht befunden, Ergebn. nicht befunden, Text nicht befunden, ohne Ergebn. befunden, formatiert für Tabellen, keine QK-Auswertung usw.
- * Erweiterung der Suchschlüssel
- * Zuordnung für bestimmte Abteilungen
- * Zuordnung für bestimmte Verwendung
- * Fremdsprachensteuerung bei Textbausteinen und Freitexten
- * Protokollführung über sämtliche Textbausteinveränderungen sowie Auswertung
- * Erweiterung der Versionshaltung

Detaillierung - Datenmodell

Qualitätskontrolle

- * Qualitätskontrolle nach neuester RiliBÄK ist Standard
- * Messplatzpflege
- * Arbeitsplatzpflege
- * Materialpflege
- * Kalibratorenpflege
- * Reagenzienpflege
- * QK-Materialeinsatz
- * nach den neuesten Richtlinien
- * Einführung eines Arbeitsplatzprotokolles